



Kompetenzzentrum
Klima und Gesundheit

Agenda
Gesundheitsförderung

Gesundheitsbezogene Klimakompetenz in den Gesundheits- und Pflegeberufen: Definition und Grundsätze

Katharina Brugger, Ilonka Horváth

12. April 2023

23. Österreichischer Klimatag, Montanuniversität Leoben



Agenda
Gesundheitsförderung

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Gesundheit Österreich
GmbH 



Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit

Das Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit bündelt interdisziplinäre Expertise aus Wissenschaft, Policy und Praxis an den Schnittstellen von Klimaschutz, Klimawandelanpassung, Gesundheitsförderung und Gesundheitswesen. Ziel ist die Erarbeitung nachhaltiger Strategien für das Gesundheitssystem sowie wissenschaftlicher Inhalte und Datengrundlagen für die Entwicklung gesundheitspolitischer Rahmenbedingungen.

Finanzierung: Agenda Gesundheitsförderung





Klimaresilienz des Gesundheitssystem

Das Ausmaß der klimabedingten Gesundheitsrisiken hängt in hohem Maße davon ab, wie gut die Gesundheitssysteme die Gesundheit der Menschen fördern und schützen können.

Strengthening the climate resiliency of health systems will protect and promote human health and well-being. (IPCC 2022)

Systematischer Aufbau und Erweiterung von Kompetenzen bei Anhängern der Gesundheitsberufe, Organisationen und Einzelpersonen (IANPHI 2021, WHO 2015)



WHO (2015): Operational framework for building climate resilient health systems.



Gesundheitsbezogene Klimakompetenz

Die **gesundheitsbezogene Klimakompetenz** beschreibt die Fähigkeiten einer Person,

- die wesentlichen Prinzipien des Klimasystems der Erde zu verstehen und um den Einfluss des eigenen Verhaltens auf das Klima bzw. den Einfluss des Klimas auf einen selbst zu wissen,
- die direkten und indirekten **Zusammenhänge zwischen Klima und Gesundheit** zu erkennen,
- wissenschaftlich fundierte Informationen zu diesem Thema **zu finden, zu verstehen, zu bewerten und zu kommunizieren**,
- informierte und verantwortungsvolle Entscheidungen für sich und andere treffen zu können, die einerseits die Gesundheit fördern und erhalten sowie andererseits das **Klima schützen** und
- informierte und verantwortungsvolle Entscheidungen für sich und andere treffen zu können, um mit den gesundheitlichen **Auswirkungen des Klimawandels umgehen** zu können.

Grundsätze der gesundheitsbezogenen Klimakompetenz



Grundlegende Ursache: Menschliche Aktivitäten beeinflussen das Klima und verstärken den Klimawandel, der sich u. a. auf die menschliche Gesundheit auswirkt.

Mechanismus: Der Klimawandel verändert u. a. die globalen Temperaturen und den Wasserkreislauf und wirkt sich so auf die menschliche Gesundheit aus.

Einflussfaktoren: Zwischen dem planetaren Ökosystem und der menschlichen Gesundheit besteht ein wechselwirksamer Zusammenhang. Die Lebensqualität, die körperliche und geistige Gesundheit wie auch die Verteilung von Belastungen und Vorteilen zwischen Bevölkerungsgruppen hängen davon ab.

Auswirkungen: Der Klimawandel kann gesundheitliche und soziale Errungenschaften umkehren, bestehende gesundheitliche Ungleichheiten verstärken und teilweise neue Herausforderungen für das Gesundheitswesen schaffen.

Interventionen: Den negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit kann auf zwei Ebenen begegnet werden: durch Verringerung der Treibhausgasemissionen (Mitigation) und durch Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels (Adaptation). Die Ziele sollten dabei die Reduktion gesundheitsschädlichen Verhaltens, die Erhöhung gesundheitsfördernden Verhaltens und die ausgleichende Verteilung von Belastungen und Vorteilen sein.

Evidenz: Das Verständnis und Wissen in Bezug auf das Klimasystem, den Klimawandel und deren Auswirkungen auf die Gesundheit stützen sich auf systematisch erhobene Daten, Auswertungen und Modellierungen auf Basis wissenschaftlicher Methoden und Studien.

Komplexität: Die durch den Klimawandel bedingten Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit treten räumlich und zeitlich unterschiedlich auf. Ebenso können die Auswirkungen durch andere Umweltfaktoren bzw. sozioökonomische Faktoren abgeschwächt oder verstärkt werden.



Angehörige der Gesundheitsberufe

haben zwei Kernaufgaben:

- Erkennen, Lindern und Behandeln klimabedingter Gesundheitsprobleme (z. B. infolge von Hitzeschäden oder Dehydration) wie auch das Verhindern dieser (z. B. gemeinsame Erstellung individueller Hitzeschutzplänen mit Patientinnen und Patienten)
- Zentrale Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für transformatives Handeln auf der Verhaltens- und Verhältnissebene

können einen wertvollen Beitrag zum Umgang mit klimabedingten Gesundheitsrisiken leisten, aufgrund

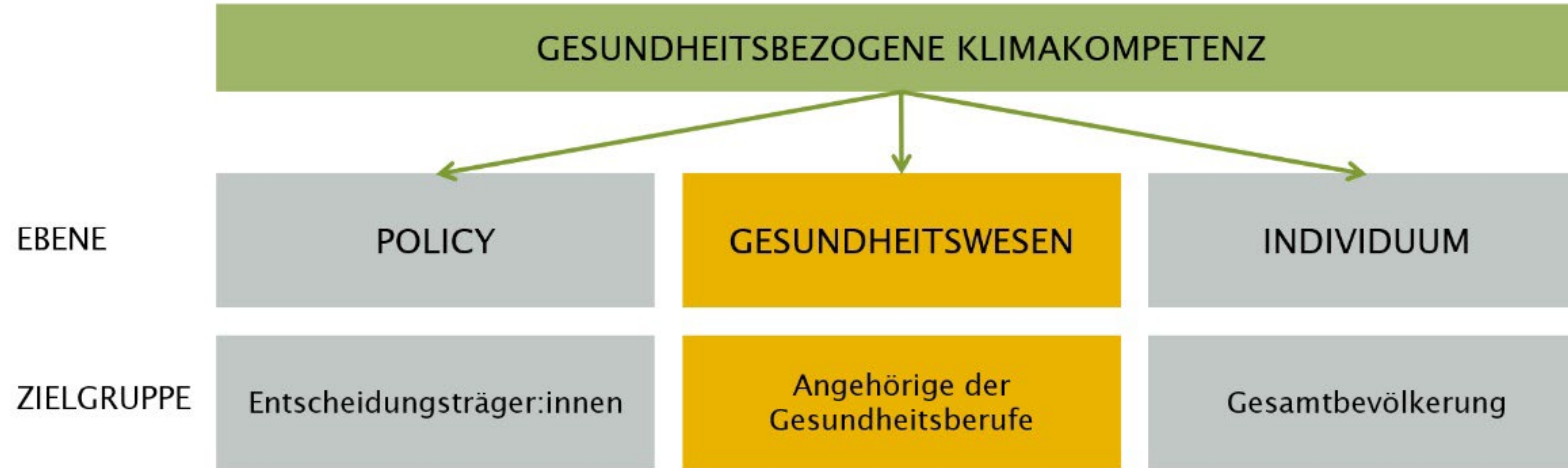
- ihres Zugangs zu diversen vulnerablen Gruppen
- Verpflichtung des Nichtschadens
- gute Vertrauenswerte in der Gesellschaft



© rawpixel.com on Freepik



Handlungsebenen und Zielgruppen



BERUFSGRUPPEN

AUSGEWÄHLTE BERUFE

| Ärztliche Berufe | Berufe im Bereich Diagnose, Therapie oder Beratung | Krankenpflege- und Sanitätsberufe |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Ärztin/Arzt • Ärztin/Arzt der Allgemeinmedizin • Fachärztin/Facharzt | <ul style="list-style-type: none"> • Apotheker:in • Gesundheitspsychologin/-psychologe • Hebamme • Klinische Psychologin/Klinischer Psychologe • Physiotherapeut:in • Psychotherapeut:in | <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger:in • Gesundheits- und Krankenpfleger:in (Spezialisierung) • Pflege(fach)assistent:in • Notfallssanitäter:in • Rettungssanitäter:in |



Status quo in Aus-, Fort- und Weiterbildung

- Handlungsempfehlung im Aktivitätsfeld Gesundheit der „Österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel“ (2017)
- wertvolle Vorarbeiten und fragmentarisches Vorhandensein in Curricula/Lehrplänen
- Systematische Erhebung, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Klimakompetenz in den einzelnen Qualifikationsprofilen der Gesundheits- und Pflegeberufe erforderlich sind und inwieweit die in den bestehenden Curricula bereits abgedeckt sind.
- Umfassende, systematische, wohlüberlegte Verankerung der gesundheitsbezogenen Klimakompetenz in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Berufsgruppen (z. B. berufsspezifische interdisziplinäre Fortbildungsmodule)



© freepik (bearbeitet)

Was braucht es ...



zur Etablierung und Förderung der gesundheitsbezogenen Klimakompetenz in den Gesundheitsberufen?

- Integration der Klimakompetenz in Curricula und Lehrplänen
- Interdisziplinäre Schulungen zur Klimakompetenz für bereits im Beruf Arbeitenden
- Entwicklung der Fähigkeit von Angehörigen der Gesundheitsberufen, die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels zu verstehen

zum Aufbau eines Lehrendenpools?

- Vermittlung von Wissen und dessen Umsetzung in die berufliche Praxis

zum Austausch gemeinsamer Praktiken und Erfahrungen innerhalb von Netzwerken und Initiativen?

- KLUG e.V. (Germany)
- Nurses Climate Challenge Europe





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Katharina Brugger

Senior Health Expert

Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit

Gesundheit Österreich GmbH

Stubenring 6

1010 Wien

Tel. +43 676 848 191 174

E-Mail: katharina.brugger@goeg.at

<https://agenda-gesundheitsfoerderung.at/kokug>

Weiterführende Literatur:

Brugger K., Horváth I. (2023):
Klimakompetenz von Angehörigen von
Gesundheitsberufen. Ergebnisbericht.
Gesundheit Österreich, Wien.

Brugger K., Horváth I. (2023):
Gesundheitsbezogene
Klimakompetenz in den
Gesundheitsberufen. Research Brief.
Gesundheit Österreich, Wien.